



Landessportverband Schleswig-Holstein e.V., Winterbeker Weg 49, 2300 Kiel

Hauptgeschäftsführer

Schleswig-Holsteinischer
Baseballverband
Herrn Rainer Porschien
Kücknitzer Hauptstraße 55

2400 Lübeck 1

EINGEGANGEN 25. Nov. 1986

Kiel, den 24.11.86
He

Aufnahmeantrag

Sehr geehrter Herr Porschien,

hiermit bestätigen wir Ihnen, daß der Schleswig-Holsteinische Baseballverband gemäß des Beschlusses des Beirates des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vom 14. November 1986 als ordentliches Mitglied (Fachverband) in den Landessportverband aufgenommen ist.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Günter Hildebrand



N I E D E R S C H R I F T Nr. 72/86

über die Landessportbeiratstagung am 14. November 1986, Kiel, Haus des Sports

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigt: Heinz Pickert, Hockeyverband
Heinz Fuge, Versehrten- und Behindertensportverband
Hans-Ferdinand Hunkel, TaekwonDo-Verband
Prof. Hans Rieckert, Sportärztebund
Dr. Heinz-Joachim KermeI, LSV-Vorstand
Horst Pape, LSV-Vorstand

Tagesordnung:

1. Bericht
2. Haushaltsvoranschläge
 - a) Landessportverband
 - b) Malente
3. Aufnahmeanträge
 - a) Jiu Jitsu Verband
 - b) Baseballverband
4. AB-Maßnahmen der Verbände
5. Feierstunde anlässlich des 40jährigen Bestehens des LSV am 24. Januar 1987
6. Beschluß über Vorlagen
7. Verschiedenes



LSV-Präsident Hans Hansen eröffnet die ordnungsgemäß einberufene 72. Landessportbeiratstagung.

Gegen das Beiratsprotokoll vom 21. Juni 1986 sind keine Einwände eingegangen. Damit ist das Protokoll Nr. 71/86 genehmigt.

Zum TOP 3 - Aufnahmeanträge wurden die Vorsitzenden der Jiu-Jitsu Union, Herr Werner Sievers, und des Baseballverbandes, Herr Rainer Porschien, eingeladen.

TOP 1 - Bericht

Der Punkt 'Verwaltungsberufsgenossenschaft' (Seite 7) wird durch Hans Hansen ergänzt. Er gibt bekannt, daß die im Bericht aufgeführte Lösung zwischenzeitlich zwischen DSB und Verwaltungsberufsgenossenschaft vereinbart worden ist.

Zum Kapitel 'Sport und Umwelt' (Seite 3) bemerkt Hans-Hermann Bald, Seglerverband, daß bei der Koordination des Themas Sport und Umwelt auch das Kultusministerium eingeschaltet werden sollte. Zwischen Kultusministerium und Parlamentarischem Staatssekretär für Jugend und Sport laufe z. Z. einiges aneinander vorbei.

Hans Hansen erwidert, daß die Stelle des Sportreferenten ab 1. Januar 87 wieder besetzt sei. Er wird die Anregung mit dem Kultusminister besprechen.

Zum Kapitel 'Sportabzeichen' (Seite 6) fragt Kurt Hilscher, KSV Schleswig-Flensburg, ob die Sportabzeichenprüfer auch im Besitz des Sportabzeichens sein müssen.

Das sei nicht notwendig, antwortet Jochen Schütte. Es wird aber angestrebt.

Gerd Schulte, Handball, bemerkt zu den Ausführungen zur stärkeren Kommerzialisierung, daß die kommerziellen Unternehmen im Bericht zu positiv erwähnt worden seien.

Hans Hansen erwidert, daß es sich hier um eine Beschreibung der tatsächlichen Situation handele. Es sei auch die Pflicht des Landessportverbandes, die Dinge so darzustellen, wie sie tatsächlich sind. Aufgabe der Verbände sei es - wie im Bericht vermerkt - die Vereine zu stärken. Deswegen habe der DSB in das Zentrum der Trimmkampagne der nächsten Jahre den Verein gestellt.

Wolfgang Beer, KSV Dithmarschen, spricht im Kapitel 'Breitensport' (Seite 4) das Sportfest für Behinderte und Nichtbehinderte in Kappeln an. Er erklärt, daß die Schulen für Behinderte darauf warten, daß der Sport an sie herantritt.

Jochen Schütte wird die Erfahrungen des Kappeler Spielfestes den Kreissportverbänden mitteilen.

Gert-Henning Kloeter, Tanzsport, fragt zum Kapitel 'Breitensport' (Seite 5), ob an der Pilotveranstaltung auch der Tanzsportverband beteiligt sei. Das wird bejaht.

Er fragt weiter zum Kapitel 'Sport und Umwelt', ob bei Prozessen, die sich hier ergeben, für die Betroffenen ein Rechtsschutz besteht.

Das wird von Hans Hansen verneint.

Er gibt in dem Zusammenhang bekannt, daß die Versicherung dem LSV hierfür ein Angebot gemacht habe. Die Prämie betrage allerdings pro Jahr DM 100.000,--. Er sichert abschließend zu, daß in Fällen von grundsätzlicher Bedeutung der LSV Unterstützung gewähren wird.

Helmut Schumann weist darauf hin, daß in den meisten Fällen die Betroffenen nicht die Vereine, sondern die Gemeinden sind.

Hans Siebke, KSV Segeberg, fragt, ob Vergleiche oder Titel angestrebt werden sollen.

In der darauffolgenden Diskussion wird Einigkeit erzielt, daß sich das am einzelnen Fall ausrichten müsse.

Abschließend erklärt Hans Hansen zu diesem Thema, daß sich alle dafür einsetzen müssen, daß eine geänderte Verordnungslage geschaffen wird. Es muß versucht werden, die derzeitige Tendenz in der Gesetzgebung zu verändern.

Gert-Henning Kloeter, Tanzsport, bemerkt zum Gesamtbericht, daß er sich umfassend informiert fühle. Er dankt dem Vorstand für den detaillierten Bericht.

TOP 2a - Haushaltsvoranschlag Landessportverband

Werner Müller erklärt einleitend, daß im Gegensatz zu 1986 der Haushaltsvoranschlag 1987 flexibler gestaltet werden konnte. Aufgrund zu erwartender höherer Einnahmen konnten die Zuweisungen an die Landesfachverbände und Kreissportverbände erhöht werden. Die Erhöhung der Landesfachverbände beträgt insgesamt rund 182.000,-- DM und der Kreissportverbände rund 35.000,-- DM.

Heinz-Hermann Bald, Segeln, fragt nach den erhöhten Kosten für Veröffentlichungen.

Ihm wird geantwortet, daß der LSV verpflichtet ist, ein Mitteilungsblatt herauszugeben, dessen Kosten durch Anzeigenerlöse allein nicht gedeckt werden können.

Anschließend empfiehlt der Beirat einstimmig dem Landessportverbandstag 1987 die Annahme des Haushaltes.

TOP 2b - Haushaltsvoranschlag Malente

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Beirat empfiehlt einstimmig dem Landessportverbandstag 1987 die Annahme des Haushaltsvoranschlages Malente.

Auf Anfrage wird mitgeteilt, daß die Begleiter von Jugendgruppen den Jugendlichen gleichgestellt sind. Sie zahlen den gleichen Satz wie die Jugendlichen (DM 23,--).

TOP 3a - Aufnahmeantrag Jiu-Jitsu Union

Hans Hansen weist einleitend darauf hin, daß zwei Verbände ihre Aufnahme in den DSB eingeklagt hätten (u. a. der AIKIDO-Verband). Bei Ablehnung der Aufnahme der Jiu-Jitsu Union würde der Verband seine Aufnahme einklagen und Recht bekommen.

Die Anfrage von Heinz-Hermann Bald, Segeln, beantwortet Hans Hansen dahingehend, daß beim DSB ein Aufnahmeantrag der Jiu-Jitsu Union noch nicht vorliegt.

Otto Behrend, Sportverband Kiel, analysiert die rechtliche Situation und erklärt, daß bei einer Klage auf Aufnahme dem Begehren der Jiu-Jitsu Union durch die Gerichte stattgegeben würde.

Max Depke, Judo-Verband, weist in einer ausführlichen Stellungnahme darauf hin, daß Jiu-Jitsu die 'Großmutter' des Judo und keine eigene Sportart sei. Er stellt die Frage, wie man sich verhalten wolle, wenn 24 weitere asiatische Sportarten in den DSB aufgenommen werden wollen. Er verweist auf die Stellungnahme des Deutschen Judobundes und erklärt abschließend, daß man einer gerichtlichen Auseinandersetzung mit Ruhe entgegensehen könne.

Auf Anfrage von Hans-Hermann Sohnrey, Basketball, teilt Max Depke mit, daß ein Aufnahmeantrag der Jiu-Jitsu Union beim Deutschen Judobund nicht vorgelegen habe.

Harry Stallzus, Motoryachtverband, stellt die Frage, ob der Beirat einen Beschluß treffen wolle, der zur Folge hat, daß die Jiu-Jitsu Union die Aufnahme einklage.

Helmut Schumann weist auf das fachlich fundierte Gutachten des Bundesinstituts für Sportwissenschaften hin. Er spricht sich für eine Konzentration aus und stellt abschließend die Frage, ob der Beirat will, daß ein Verband seine Mitgliedschaft einklagt.

Hans Siebke geht in die Vergangenheit zurück und erinnert, daß der Beirat die Aufnahme der Großkaliberschützen damals abgelehnt habe. Ergänzend erklärt dazu Hans Hansen, daß er für die Aufnahme gewesen sei.

Niels Schwarz, Turnverband, erklärt, daß für ihn entscheidend sei, daß der Judoverband erkläre, daß es sich bei Jiu-Jitsu um keine eigenständige Sportart handele.

Dr. Kay Sörensen, KSV Flensburg, erläutert, daß es im Landessportverband dreizehn Verbände mit weniger als tausend Mitgliedern gibt. Mit der Aufnahme würde man den Weg des geringsten Widerstandes gehen.

Max Depke weist noch einmal darauf hin, daß das Urteil im Fall AIKIDO nicht gleichgesetzt werden kann mit einem möglichen Urteil im vorliegenden Fall. 70 Prozent der Mitglieder der Jiu-Jitsu Union gehören Vereinen des Judoverbandes an. Zur Gründung eines eigenen Verbandes lag kein Grund vor. Er plädiert nach wie vor dafür, daß die Jiu-Jitsu Union nicht aufgenommen wird.

Erich Gewehr, Kegeln, erklärt, der Sport habe seinen Zweck verfehlt, wenn nicht mehr er, sondern Gerichte für ihn Entscheidungen fällen.

Dr. Hans-Georg Skambraks, Fußball, erläutert ausführlich die Autonomie der Sportverbände. Er erläutert an Beispielen, daß die Gerichte schätzten. Er weist aber auch auf die gesetzlich verankerten Grundrechte der Bürger hin. Im vorliegenden Fall müßten die höher eingeschätzt werden. Aus diesem Grunde plädiert er für eine Aufnahme.

Dr. Stieper, als Vertreter der Jiu-Jitsu Union, bittet die Mitglieder des Beirates darum, daß der Verband aufgenommen wird. Er erklärt, daß eine Einigung zwischen Jiu-Jitsu Union und Judoverband nicht mehr möglich ist. Er würde es bedauern, wenn der Landessportverband durch eine gerichtliche Entscheidung zur Aufnahme gezwungen würde.

Fritz Voß, KSV Plön, verweist auf die Satzung des Landessportverbandes und erklärt, daß die Satzung nur eine Sportart zulasse und daß Max Depke erklärt habe, daß es sich bei Jiu-Jitsu um keine eigenständige Sportart handele. Das sei für ihn entscheidend.

Gerd Schulte, Handball, spricht das Schreiben der Jiu-Jitsu Union vom 3. November an. Er bedauert, daß insbesondere der Judoverband dieses Schreiben nicht erhalten hat.

Hans Hansen erklärt dazu, daß dieses Schreiben nicht durch den Landessportverband, sondern durch die Jiu-Jitsu Union versandt worden sei.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis: Mit 26 Ja-Stimmen bei 22 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen wird die Jiu-Jitsu Union e. V. Landesverband Schleswig-Holstein als ordentliches Mitglied (Fachverband) in den Landessportverband aufgenommen.

Zu der Verkündung des Ergebnisses bemerkt Niels Schwarz, daß es sich hier um einen Satzungsverstoß handele.

TOP 3b - Aufnahmantrag Baseballverband Schleswig-Holstein

Der Baseballverband Schleswig-Holstein wird bei einer Stimmenenthaltung einstimmig aufgenommen.

TOP 4 - AB-Maßnahmen der Verbände

Mit Schreiben vom 16. September 1986 hatte der Landessportverband die Verbände gebeten mitzuteilen, ob Interesse vorliegt, AB-Kräfte einzustellen.

Die Antworten, die eingegangen sind, sind durchweg positiv. Allerdings lassen nur wenige Verbände erkennen, daß sie die Absicht haben, eine AB-Kraft einzustellen.

Die Übersicht mit den Antworten der Verbände wird den Verbänden zugestellt werden.

TOP 5 - Feierstunde anlässlich des 40jährigen Bestehens des LSV am 24.01.87

Die Vorlage dazu hatten die Verbände erhalten. Es wird noch einmal verdeutlicht, daß die Veranstaltung nicht zu hoch angesetzt werden soll. Es soll sich um eine Wiedersehensfeier mit alten Freunden handeln.

Hans Hansen gibt bekannt, daß das Referat der erste Sportreferent der Landesregierung, Rudolph Borchers, halten wird.

TOP 6 - Beschluß über Vorlagen

Vorlagen liegen nicht vor.

TOP 7 - Verschiedenes

1. Termine

Folgende Termine werden bekanntgegeben:

Beiratstagung - Mittwoch, 20. Mai 87, 19.00 Uhr, Haus des Sports
LSV-Feierstunde/Verbandstag - Sonnabend, 20. Juni 87, 10.00 Uhr,
Haus des Sports

Beiratstagung - Mittwoch, 25. November 87, 19.00 Uhr, Haus des Sports

2. Satzungsänderung

Der Antrag des TSB Lübeck wird anlässlich der Beiratstagung am 20. Mai 87 behandelt.

3. Sportpressefest

Hans Hansen erinnert an den Termin des Sportpressefestes (Freitag, 16. Januar 1987) und bittet um Kartenbestellungen.

4. Steuerdiskussion

Das Schreiben des DSB-Präsidenten mit den Anlagen war den Beiratsmitgliedern vor der Tagung ausgehändigt worden. Hans Hansen ergänzt dazu, es müssen jetzt die Kandidaten an der Basis angesprochen werden, damit die Thematik überall bekannt wird.

5. Richtlinien zur Ausbildung von Übungsleitern

Hans Siebke spricht die überarbeiteten Ausbildungsrichtlinien für Übungsleiter an. Er weist darauf hin, daß die Richtlinien des Landessportverbandes auf 18 Jahre abstellen.

Die Rahmenrichtlinien des DSB lassen bereits 16-jährige zur Ausbildung zu. Die Aushändigung der Lizenz soll nach den Rahmenrichtlinien allerdings auch erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres erfolgen.

Er fragt weiter, ob es notwendig ist, daß die Kandidaten das Sportabzeichen haben müssen.

Walter Busch beantwortet die Anfrage dahingehend, daß diese Richtlinien in der vorliegenden Form über 10 Jahre gültig sind. Man habe bewußt auf 18 Jahre abgestellt, da einem Prüfling nicht zugemutet werden kann, daß er nach bestandener Prüfung (evtl. mit 17 Jahren) noch ein Jahr auf Aushändigung der Lizenz warten muß.

In der anschließenden Diskussion sprechen sich die Beiratsmitglieder dafür aus, bereits 16-jährige zur Ausbildung zuzulassen und ihnen anschließend auch die Lizenz auszuhändigen. Die Meinungsbildung des Beirates wird Walter Busch im Ausschuß Führung und Ausbildung diskutieren.

6. Schleswig-Holstein-Wappen

Dr. Meyer, Schachverband, fragt nach der Verwendung des offiziellen Landeswappens auf Briefbögen und Drucksachen der Verbände. Hans Hansen antwortet, daß die Landesregierung dem LSV ein geringfügig verändertes offizielles Wappen zugeleitet hat. Der Landesregierung ist aber auch mitgeteilt worden, daß die alten Bestände aufgebraucht würden.

7. Bestandserhebung

Kurt Desselmann, KSV Pinneberg, erbittet die Hilfestellung des Turnverbandes zu einem Schreiben, das dieser zur Bestandserhebung verschickt hatte. Seiner Ansicht nach würden die Vereine verwirrt. Sie werden in dem Schreiben gebeten, für einige Sportarten, für die eigene Fachverbände existieren, die Breitensportler dem Turnverband zuzuordnen.

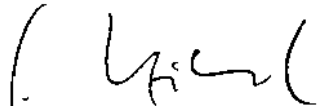
In seiner Antwort weist Niels Schwarz darauf hin, daß der Turnverband unter Turnen mehr als nur Geräteturnen versteht. Er setzt sich für vielseitige Leibesübungen ein. Zwischen dem Turnverband und einer Reihe von Fachverbänden gibt es Übereinkommen, die die Zuständigkeit regeln. Er gibt zu, daß das Schreiben mißverständlich aufgefaßt werden konnte.

In der anschließenden Diskussion wird von der Überwiegenden Zahl der Diskussionsteilnehmer die Ansicht vertreten, daß eine Unterteilung - und unterschiedliche Zuordnung - in Breiten und Spitzensportler nicht möglich ist. Es wird aber auch auf die gute Zusammenarbeit mit dem Turnverband hingewiesen.

Abschließend wird dahingehend Übereinkunft erzielt, daß allein die Vereine entscheiden, welche Mitglieder sie welchem Fachverband zuordnen. Im Anschreiben zur Bestandserhebung des Landesportverbandes soll dieser Punkt deutlich herausgestellt werden.

Kiel, den 24. November 1986
Hi/He

gez. Hans Hansen
Präsident


Günter Hildebrand
Protokoll

Landessportverband Schleswig-Holstein e. V.

ANWESENHEITSLISTE

zur LANDESSPORTBEIRATSTAGUNG am 14. November 1986 in Kiel, Haus des Sports

Lfd Nr.	NAME	FUNKTION	UNTERSCHRIFT
1.	Hans HANSEN	Präsident	<i>Hans Hansen</i>
2.	Walter BUSCH	Vizepräsident	<i>Walter Busch</i>
3.	Kurt SIEWERS	Vizepräsident	<i>Kurt Siewers</i>
4.	Werner MÜLLER	Schatzmeister	<i>Werner Müller</i>
5.	Dieter HOLST	Vorsitzender der Sportjugend	<i>Dieter Holst</i>
6.	Horst PAPE	Beisitzer	<i>später (Maibetz)</i>
7.	Jochen SCHÜTTE	Beisitzer	<i>Jochen Schütte</i>
8.	Dr. Heinz-Joachim KERMEL	Beisitzer	- entschuldigt -
9.	Helmut SCHUMANN	Beisitzer	<i>Helmut Schumann</i>
10.	Fritz LATENDORF	Beisitzer	<i>Fritz Latendorf</i>
11.	Günter HILDEBRAND	Hauptgeschäftsführer	<i>Günter Hildebrand</i>
12.	Erika MARTENS	Geschäftsführerin	<i>Erika Martens</i>
13.			
14.			
15.			
16.			

A N W E S E N H E I T S L I S T E

zur LANDESSPORTBEIRATSTAGUNG am 14. November 1986 in Kiel, Haus des Sports

Lfd. Nr.	KREISSPORTVERBAND	NAME DES 1. VORSITZENDEN / STELLVERTRETERS	UNTERSCHRIFT
1.	DITHMARSCHEN	Wolfgang Beer	<i>an Wesend</i>
2.	FLENSBURG-STADT	Dr. Kay Sörensen	<i>Sörensen</i>
3.	SPORTVERBAND KIEL	Peter Utermann <i>W. Behrend</i>	<i>Utermann</i>
4.	HERZOGTUM LAUENBURG	Alexander von Wachholtz	<i>Alexander von Wachholtz</i>
5.	TURN-U.SPORTBUND LÜBECK	(Max Depke) <i>H.-J. Stehrly</i>	<i>Stehrly</i>
6.	NEUMÜNSTER	Stefan Lehmann	<i>F. R. ... Stefan Lehmann</i>
7.	NORDFRIESLAND	stellv. Vorsitzender Klaus Meyer-Lovis	<i>Klaus Meyer-Lovis</i>
8.	OSTHOLSTEIN	Fritz Latendorf	<i>Fritz Latendorf</i>
9.	PINNEBERG	Kurt Desselmann	<i>Kurt Desselmann</i>
10.	PLÖN	Fritz Voss	<i>Fritz Voss</i>
11.	RENSBURG-ECKERNFÖRDE	Peter Lindstedt	<i>Peter Lindstedt</i>
12.	SCHLESWIG-FLENSBURG	Kurt Hilscher	<i>Kurt Hilscher</i>
13.	SEGEBERG	Hans Siebke	<i>Hans Siebke</i>
14.	STEINBURG	Karl-Heinz Kruse	<i>Karl-Heinz Kruse</i>
15.	STORMARN	Hansjoachim Berg	<i>Hansjoachim Berg</i>
16.			

A N W E S E N H E I T S L I S T E

zur LANDESSPORTBEIRATSTAGUNG am 14. November 1986 in Kiel, Haus des Sports

Lfd. Nr.	LANDESFACHVERBAND	NAME DES 1. VORSITZENDEN / STELLVERTRETERS	UNTERSCHRIFT
1.	ADAC	Hermann David	
2.	AIKIDO	Ralf Sturies	2. Vord. E. Schmidt
3.	BAOMINTON	Horst Samuelson	Schutzmeister Kuehler
4.	BAHNENGOLF	Bernd Kunz	B. Kunz
5.	BASKETBALL	Hans-Hermann Sohnrey	
6.	BILLARD	Alfred Hafner	
7.	BOXEN	Dr. Otto Schoof	Dr. med. O. Schoof Arzt Allgemeinmedizin Funkenberg 1, D-04131 26 88 2358 Kaltenkirchen
8.	EISSPORT	Peter Frantz	Hornet Frantz
9.	FECHTEN	Lothar Türk	L. Türk
10.	FUSSBALL	Dr. H.-G. Skambraks	J. Skambraks
11.	GEHÖRLOSENSPORT	Karl-Werner Broska	Karl-Werner Broska mit Dolmetscher R. Pothke
12.	GEWICHTHEBEN	Dr. Siegfried Fickel	S. Fickel
13.	GOLF	Dr. H.-H. Ross	
14.	HANDBALL	Heinz Jacobsen	2. Vord. Heinz Jacobsen
15.	HOCKEY	Hans Pickert	- entschuldigt -
16.	JUDO	Max Depke	

Landessportverband Schleswig-Holstein e. V.

ANWESENHEITSLISTE

zur LANDESSPORTBEIRATSTAGUNG am 14. November 1986 in Kiel, Haus des Sports

Lfd. Nr.	LANDESFACHVERBAND	NAME DES 1. VORSITZENDEN / STELLVERTRETERS	UNTERSCHRIFT
17.	KANU	Werner Stolz	<i>Stolz</i>
18.	KARATE	Peter Borgwardt	<i>Peter Borgwardt</i>
19.	KEGELN	2. Vorsitzender Erich Gewehr	<i>Erich Gewehr</i>
20.	LEICHTATHLETIK	Wolfgang Delfs	<i>W. Delfs</i>
21.	LUFTSPORT	Klaus Hahn	
22.	MODERNER FÜNFKAMPF	Uwe Menke	
23.	MOTORYACHT	Harry Stallzus	<i>Harry Stallzus</i>
24.	RADSPORT	Christa Bickel	<i>Christa Bickel</i>
25.	RADSPORT SOLIDARITÄT	Gerhard Clasen	<i>Gerhard Clasen</i>
26.	REITEN	C. v. Bethmann-Hollweg	<i>C. v. Bethmann-Hollweg</i>
27.	ROLLSPORT	Johannes Steffen	
28.	RUDERN	Thomas Mittelstädt	<i>Th. Mittelstädt</i>
29.	SCHACH	Dr. Heinz Meyer	<i>Dr. Meyer</i>
30.	SCHWERATHLETIK	Eugen Bader	
31.	SCHWIMMEN	Günter R. Bach	<i>Günter R. Bach</i>
32.	SCHÜTZEN	Gerhard Quast	<i>Gerhard Quast</i>

Landessportverband Schleswig-Holstein e. V.

ANWESENHEITSLISTE

zur LANDESSPORTBEIRATSTAGUNG am 14. November 1986 in Kiel, Haus des Sports

Lfd. Nr.	LANDESFACHVERBAND	NAME DES 1. VORSITZENDEN / STELLVERTRETERS	UNTERSCHRIFT
33.	SEGELN	Heinz-Hermann Bald	<i>am weind</i>
34.	SQUASH	Mircea-George Belea	<i>Mircea-George Belea</i>
35.	SPORTFISCHEN	Hermann Evert	<i>H. Evert</i>
36.	TANZEN	Gert-Henning Kloeter	<i>G. Kloeter</i>
37.	TAUCHEN	Usche Plambeck	
38.	TENNIS	Peter Thiessen	<i>P. Thiessen</i>
39.	TISCHTENNIS	Jann Bahrenfuss	<i>J. Bahrenfuss</i>
40.	TURNEN	Niels Schwarz	<i>N. Schwarz</i>
41.	VERSEHRTENSSPORT	Heinz Fuge	- entschuldigt -
42.	VOLLEYBALL	Michael Klieber	<i>M. Klieber</i>
43.	WINTERSPORT	Uwe Arnhold	<i>U. Arnhold</i>
44.	TaeKwonDo	Hans-Ferdinand Hunke1	- entschuldigt -
45.			
46.			
47.			
48.			

Landessportverband Schleswig-Holstein e. V.

ANWESENHEITSLISTE

zur LANDESSPORTBEIRATSTAGUNG am 14. November 1986 in Kiel, Haus des Sports

Lfd. Nr.	AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER	NAME DES 1. VORSITZENDEN / STELLVERTRETERS	UNTERSCHRIFT
1.	BOSSLER	Hans Georg Jacobs	
2.	CAMPING	Walter Krey	
3.	DLRG	Eberhard Fiebelkorn	
4.	SPORTÄRZTE	Prof. Dr. H. Rieckert	- entschuldigt -
5.	SPORTLEHRER	Hauke Ramm	<i>Ramm</i>
6.			
7.			
Lfd. Nr.	MITGLIEDER MIT BESONDERER AUFGABENSTELLUNG	NAME DES 1. VORSITZENDEN / STELLVERTRETERS	UNTERSCHRIFT
1.	KNEIPP-BUND	Ursula Mau	<i>Anwesend</i>
2.	BETRIEBSSPORT	Helmut Langkau	<i>Langkau</i>
3.	<i>u</i>	<i>M. Schmal</i>	<i>M. Schmal</i>
4.			
5.	GAST	Rainer Porschien Baseballverband	<i>anwesend</i>
6.	GAST	Werner Sievers Jiu Jitsu Union	<i>W. Sievers</i>
7.	GAST		
8.	GAST		